

Bürogemeinschaft Mediation & Partizipation

Prof. Dr. Roland Fritz

Dr. Piet Sellke

73733 Esslingen, Weidenweg 2, Tel. 0176-22846463

sellke@mediationsbuero-esslingen.de

mediator.fritz@gmx.net

Offener Brief

Aktueller Stand des Beteiligungsverfahrens „TWIN“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad-Neuenahr-Ahrweiler,

mit diesem offenen Brief möchten wir Sie über den aktuellen Stand des Beteiligungsverfahrens „TWIN“ unterrichten. Nachdem sich der Runde Tisch, bestehend aus Vertretern des Stadtrates, der Bürgerinitiative, von Vereinen und zufällig ausgewählter Bürgerinnen und Bürgern konstituiert hat, haben mittlerweile drei Sitzungen stattgefunden: Am 30. September, 22. Oktober und 28. Oktober 2015.

Einzelheiten hierzu lassen sich in den Protokollen nachlesen, die wir auf unserer Webseite www.beteiligungsverfahren-badneuenahrweiler.de eingestellt haben.

Auf die Bearbeitung von drei zentralen Themenbereichen – jeweils mit weiteren Unterpunkten – hat sich der Runde Tisch in seiner ersten Sitzung verständigt:

- Funktionen und soziale Aspekte
- Finanzen
- Gesamtkonzept

Die Beleuchtung der „Funktionen und sozialen Aspekte eines Bades“ erbrachte eine Vielzahl von Gesichtspunkten, die dem Runden Tisch als Grundlage für die Bewertung etwaiger Optionen dienen sollen. Dazu zählen u.a. Aspekte wie generationenübergreifende Freizeitgestaltung, Sport, Wettkampf, ganzjähriger Schwimmunterricht, Gesundheitsangebote und Integrationswirkungen in ganz unterschiedlichen Ausgestaltungen. Daneben wurden auch Perspektiven wie Attraktivität der Stadt für Einwohner und Touristen benannt sowie identitätsstiftende Gesichtspunkte herausgearbeitet.

In seiner zweiten Sitzung hat sich der Runde Tisch mit den vorliegenden Gutachten zum TWIN befasst und mit den Experten der Constrata Ingenieur-Gesellschaft mbH und KBH Architektur diskutiert. Hierbei ging es vor allem um die Frage einer Sanierung bzw. eines Neubaus des Hallenbades. Das Ergänzungsgutachten der Constrata Ingenieur-Gesellschaft mbH vom 8.10.2015 ist ebenfalls auf unserer Webseite eingestellt. Wurden zum Beginn der Diskussion die zwei bekannten Optionen der Ausgangslage - Schließung des TWINS, bzw. ein Hallenbad-Neubau

in Bachem ohne Freibad – betrachtet, so kam in dieser Sitzung eine weitere Option zur Sprache: Der Neubau eines Hallenbades auf dem Gelände des TWINs mit Erhalt des Freibades.

Der Runde Tisch ist zu der Auffassung gelangt, dass eine Kernsanierung des bestehenden Hallenbades sowohl in der konkreten Durchführung wie auch in finanzieller Hinsicht keine Alternative zu einem Neubau darstellt. Von der zeitlichen Dimension wäre je nach vorhandener Schadstoffbelastung, die aktuell noch nicht absehbar ist, von einer bis zu drei Jahre dauernden Unterbrechung des Bade- und Ausbildungsbetriebes im Hallenbad auszugehen. Ein saniertes Hallenbad wäre zudem mit Nachteilen und Unwägbarkeiten, wie bspw. mangelnder Bewegungsfreiheit, schlechter Einsehbarkeit für das Aufsichtspersonal, erhöhten Betriebskosten, fraglicher Eignung für Wettkämpfe und einem für die Stadt hohen Haftungsrisiko versehen.

Zentrale Themen des dritten Runden Tisches waren zum einen die bauplanungsrechtliche Überprüfung der bereits im zweiten Runden Tisch aufgekommenen Option, nämlich des Baus eines neuen Hallenbades auf dem bisherigen TWIN-Gelände und die verschiedenen Aspekte, die mit der notwendigen Finanzierung im Zusammenhang stehen.

Der dritte Runde Tisch hat zudem die für den 21. November und 5. Dezember vorgesehenen Bürger- sowie Kinder- und Jugendforen vorbereitet, indem er für diese verschiedene Prüfaufträge entwickelt hat:

- Soziale Aspekte
- Architektur und Innengestaltung
- Bürgerbeteiligung und Partizipation in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Bedeutung des TWIN für Stadtgesellschaft und Tourismus
- Sonstige Punkte

Das Bürgerforum sowie das Kinder- und Jugendforum sollen Vorschläge und Alternativen zu den oben genannten Prüfaufträgen entwickeln und Konzepte der Gegenfinanzierung diskutieren. Der Runde Tisch wird diese Ergebnisse dann in seiner vierten Sitzung am 10. Dezember diskutieren und in seine abschließende Empfehlung an den Stadtrat einfließen lassen.

Das Bürgerforum wie auch das Kinder- und Jugendforum setzen sich aus zufällig ausgewählten Bürgern zusammen, die im Auftrag des Runden Tisches von der Stadtverwaltung angeschrieben und eingeladen wurden. Der Runde Tisch appelliert an alle benachrichtigten Bürgerinnen und Bürger, die Chance einer Beteiligung wahrzunehmen und der Einladung zu folgen.

Um die Ergebnisse des Runden Tisches und der Bürgerforen der gesamten Öffentlichkeit vorzustellen, wird eine Bürgerinformationsveranstaltung im Januar 2016 stattfinden. Die auf dieser Veranstaltung neu gesammelten Anregungen werden in einem eigenen Abschnitt in die Empfehlungen aufgenommen und dem Stadtrat überreicht werden.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 28. Oktober 2015

Roland Fritz & Piet Sellke